

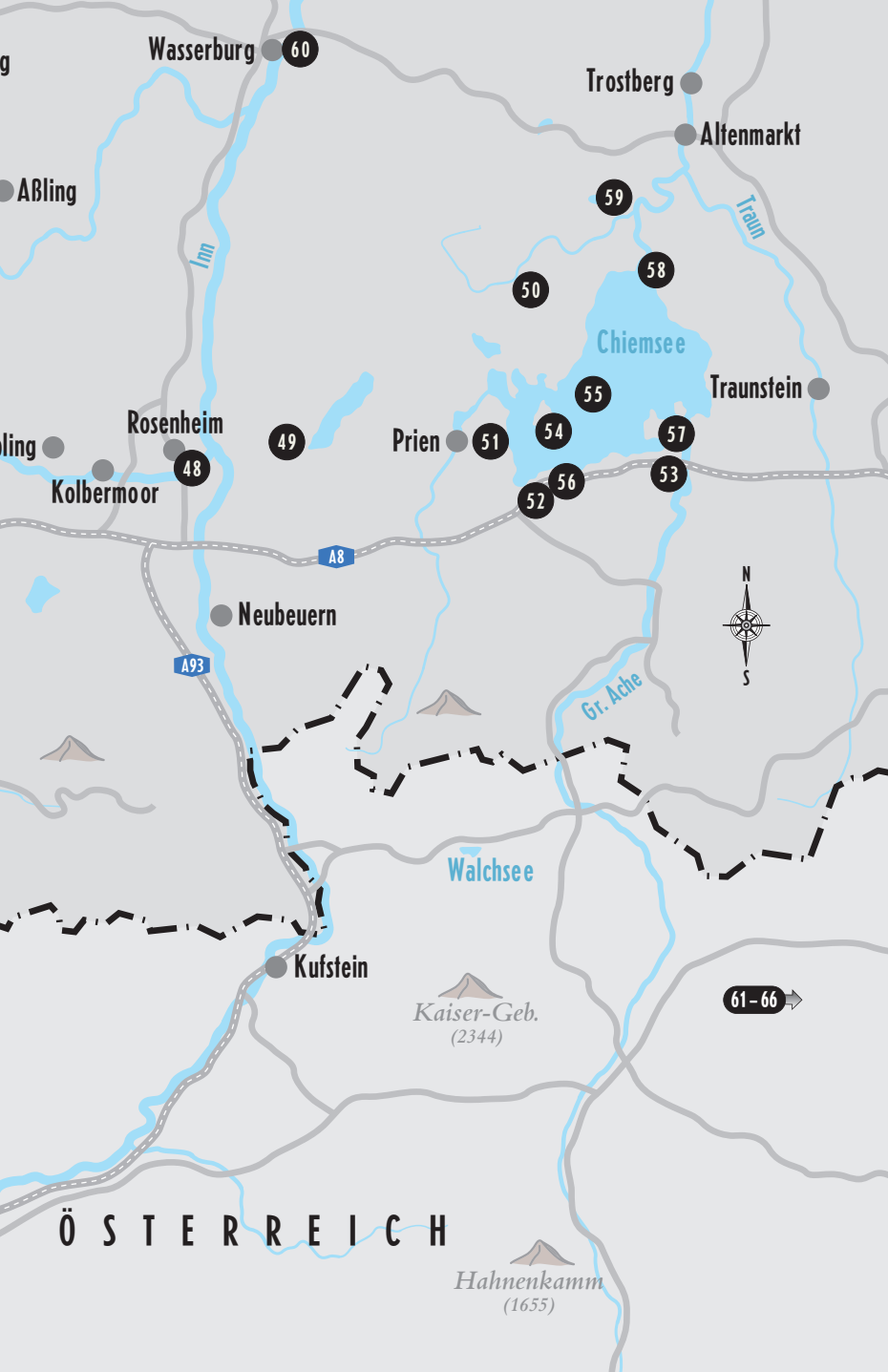
LIEBLINGSORTE

Insel

OBERBAYERN UND SEINE SEEN

STEFAN ULRICH





Wasserburg 60

Trostberg

Altenmarkt

Abding

Rosenheim

Kolbermoor

Prien

Traunstein

Neubeuern

Kufstein

Kaiser-Geb.
(2344)

Hahnenkamm
(1655)

ÖSTERREICH

insel taschenbuch 5095
Stefan Ulrich
Oberbayern und seine Seen – Lieblingsorte



LIEBLINGSORTE

REISEFÜHRER

OBERBAYERN UND SEINE SEEN

STEFAN ULRICH

MIT FOTOGRAFIEN DES AUTORS
UND FARBIGEN ILLUSTRATIONEN

ENTDECKEN SIE DAS LEBENSGEFÜHL
EINER REGION!

Insel



Erste Auflage 2025

insel taschenbuch 5095

Originalausgabe

© Insel Verlag Anton Kippenberg GmbH & Co. KG, Berlin, 2025

Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Abbildung Seite 107: Angelika Warmuth/dpa/picture alliance

Abbildung Seite 226: Prisma by Dukas Presseagentur/Alamy/mauritius images

Umschlaggestaltung und Layout: Marion Blomeyer, München

Illustrationen: Ryo Takemasa, Tokio

Karten: Peter Palm, Berlin

Satz: Greiner & Reichel, Köln

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-68395-0

Insel Verlag Anton Kippenberg GmbH & Co. KG

Torstraße 44, 10119 Berlin

info@insel-verlag.de

www.insel-verlag.de

INHALTSVERZEICHNIS



Fahrt ins Blaue 11

UM DEN AMMERSEE

Sich treiben lassen (Ammersee) 16

Eiszeit (Eismacherei am Ammersee) 18

Der Lieblingssee (Wörthsee) 21

Das Kino im Schloss (Seefeld) 24

Künstlerinnen und Kirchenmänner (Dießen) 27

Barock, Bier, Berge und Baden (Andechs) 30

Vom Segen des Segelns (Ammersee) 33

BEI MÜNCHEN

Münchner Sommerfreuden (Feringasee, Unterföhringer See, Heimstettener See) 40

Kleine Kunst – ganz groß (Ebersberg) 43

Im Garten der Bayern (Aying) 46

AM STARNBERGER SEE

An Deck der Bücherjolle (Starnberg) 52

Im Dichterstüberl (Berg) 55

Wo die Sonne baden geht (Starnberger See) 58

Bei den Wassernixen (Osterseen) 61

Einfach fantastisch (Buchheim Museum Bernried) 64

Schau ins Land! (Ilkahöhe) 67

Am alten Kircherl

(Tutzing) 70

Promenieren mit Brahms (Tutzing) 73

Die Insel des Märchenkönigs
(Starnberger See) **76**
Ein Badeparadies
(Possenhofen) **79**
Pirouetten und Kracherl
(Maisinger See) **82**
Der »Dechant« (Fisch-
Feinkost in Starnberg) **86**

IM PFAFFENWINKEL

Spaziergang mit Faust
(Polling) **92**
Einheit in Vielfalt (Polling) **95**
Oh Mai **98**
Schleierhaft (Wanderung
an der Ammer) **101**
Im tiefen Süden (Staffelsee)
104
Der Weg ist das Ziel **106**
Blaues Wunder (Murnau) **109**
Rundtour für Entdecker
(Wanderung am Riegsee) **112**

IM TIEFEN SÜDEN

Ein Fest der Farben
(Eibsee) **118**
Orient in den Alpen (Königs-
haus am Schachen) **121**
Der Jäger von Fall (Sylven-
steinsee) **126**
Wanderung zum Walchen-
see **129**
Ruhe nach dem Sturm
(Benediktbeuern) **132**
Jenseits von Heidi (Freilicht-
museum Glentleiten) **135**

BEIM TEGERNSEE

Zwei Mal versumpfen
(Kirchsee und Kloster Reut-
berg) **142**
Gassigehen mit Adler
(Falkenhof) **145**
Beim Walgerfranz (Fisch-
lokal) **148**
Es weihnachtet sehr (Tölzer
Christkindlmarkt) **150**
Ein kaiserliches Vergnügen
(Gmund am Tegernsee) **153**
Feurig und kalt (Seesauna
Tegernsee) **156**
Pomp und Poeten (Rottach-
Egern am Tegernsee) **159**
Alles Käse (Kreuth) **162**

ZUM SCHLIERSEE

Schanuks Show (Weyarn) **168**
Alm mit Wiesn (Schliersee) **171**
So ein Theater (Schliersee) **173**

IM CHIEMGAU

Herakles und Steffi Graf
(Rosenheim) **178**
Hendl beim Gockl (Simssee)
181
Das Geschenk der
Gletscher (Egstätter
Seenplatte) **183**
Im Himmel über Prien **186**
Süße Sünden (Bernau) **189**
Beim Fürsten der Farben
(Übersee) **192**
In guter Verfassung (Herren-
chiemsee) **195**

FrISChe Fischer (Fraueninsel)

198

Mir san mit'm Radl da

(Chiemsee) **201**

Untergang in Übersee

204

Ewiges Rom (Römermuseum

Seebruck) **207**

Mönche und Mozart (Seeon)

210

Die Sau rauslassen (Wasser-
burg) **213**

ZUM KÖNIGSSEE

In Klein-Kanada (Weitsee,

Mittersee, Lödensee) **218**

Der Zauberwald (Ramsau,

Hintersee) **220**

Wo der Watzmann ruft

(Berchtesgaden) **223**

Malerisch (Berchtesgaden) **225**

Zum weißen Gold

(Berchtesgaden) **228**

Der bayerische Fjord

(Königssee) **231**

REGISTER 235

Fahrt ins Blaue

Michail Gorbatschow wird der Ausspruch zugeschrieben: »Die Bayern leben in einem Paradies. Die Einzigen, die das nicht wissen, sind die Bayern.« Ich muss gestehen, dass ich zu diesen Ignoranten gehörte. Am Ufer des Starnberger Sees aufgewachsen, bekam ich oft in der Familie zu hören: »Was brauchen wir in den Urlaub zu fahren, wenn es hier doch am schönsten ist.«

Das konnte ich nicht glauben. Am schönsten? Auf der ganzen Welt? Das galt es nachzuprüfen. So bin ich viel herumgereist in meinem Leben, habe Jahre im Ausland verbracht. Heute, wieder in Oberbayern, würde ich die Frage so beantworten: Das *eine* Paradies gibt es nicht auf

DIE ANFAHRTSHINWEISE VOR DEN
EINZELNEN KAPITELN HABEN DEN
MARIENPLATZ IN MÜNCHEN ALS
AUSGANGSPUNKT.

FÜR WANDERUNGEN IM GEBIET
DER OBERBAYERISCHEN SEEN HAT DER
AUTOR DIE APPS BERGFEX UND
KOMOOT VERWENDET.

Erden. Allerdings lassen sich in der oberbayerischen Seenlandschaft viele paradiesische Orte entdecken. Besucher wie Einheimische können hier himmlische Momente erleben – vielleicht sogar ein wenig öfter als anderswo. Ein Sommerabend mit Freunden in einem Biergarten in Aying. Ein Wintermorgen beim Eislaufen auf dem Maisinger See. Der Sun-downer auf noch warmen Planen eines Steges am Chiemsee. Ein versonnener Herbstnachmittag im Gabriele-Münter-Haus in Murnau. Ein Frühlingsspaziergang bei Föhn auf der Ilkahöhe, wenn die Alpenkette hinter dem Starnberger See so nahe rückt, dass man hinüberfliegen möchte. Was macht den Zauber dieser Seenlandschaft zwischen Lech und Salzach, München und den Alpen aus? Zunächst einmal das Wasser. Die Eiszeiten haben unzählige Flüsse und Bäche, Seen, Weiher, Teiche und Moore hinterlassen. Zugleich haben ihre Gletscher Hügel zusammengeschoben, die Moränen. Sie verleihen der Landschaft einen heiter-beschwingten Charakter und schaffen die Grundlage für eine angenehm kleinräumige Landwirtschaft samt ihren Dörfern und Einzelhöfen. Damit das ganze Bild nicht allzu lieblich wird, verleihen ihm die Alpen einen dramatischen, Wild-

nis und Abenteuer verheißenden Hintergrund.

Beherrscht wird diese Landschaft von der Farbe Blau. Es ist das Blau der Seen, des Himmels, des Lichts und oft auch der Berge. Geschmückt wird diese Gegend von einer reichen Kunst mit ihren Ludwigs-Schlössern, Klöstern, Kirchen und freskenverzierten Bürgerhäusern. Auch die Moderne ist hier zu Hause und bietet manche Überraschung, etwa einen Tempel aus 121 unterschiedlich gestalteten Säulen mitten im sogenannten Pfaffenwinkel.

Bewohnt wird dieses Land von einem bodenständigen, heimatverbundenen, im katholischen Glauben wurzelnden Menschen-schlag. Zugleich wirkten und wirken hier viele, bisweilen kauzige Künstler und Intellektuelle, die die Idylle hinterfragen und den Horizont weiten. Einigen werden wir begegnen, etwa dem Schriftsteller Oskar Maria Graf, dem Multi-Künstler Lothar-Günther Buchheim oder einer Gruppe von Freunden, die die Kulturszene in Ebersberg aufmisch.

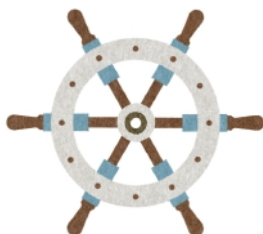
Wie lässt sich dieser Fülle gerecht werden? Man kann sie in einem Reiseführer systematisch erfassen, Ort für Ort, See für See. Dieses Buch folgt einem anderen Weg. Es stellt 66 *Liebings-*

orte des Autors vor, zu denen auch Rad- und Wandertouren, Bootsausflüge, ein Zauberwald, eine Eismacherei, Kirchen und Klöster, Museen, Gaststätten, ein Bauerntheater und ein Sau-

nabesuch gehören. Dadurch entsteht, so der Wunsch des Verfassers, ein intensives, facettenreiches Bild, in dem jeder seine paradiesischen Ecken entdecken kann.



Um den Ammersee



Sich treiben lassen

BAYERISCHE SEEN-SCHIFFFAHRT AMMERSEE
FAHRPLÄNE UND PREISE UNTER
WWW.SEENSCHIFFFAHRT.DE/DE/AMMERSEE

TIPP

WER MÖCHTE, KANN DIE FAHRT IN DIESSEN
ODER RIEDERAU ZUM SCHWIMMEN
UNTERBRECHEN – BEIDE ORTE VERFÜGEN
ÜBER GEPFLEGTE STRANDBÄDER – UND MIT
EINEM SPÄTEREN SCHIFF WEITERFAHREN.

Während der Starnberger See wegen seiner Villen und Schlösschen gern als »Fürstensee« bezeichnet wird, zeigt sich der Ammersee als ländliche Schwester – oder bäuerlicher Bruder. Die Orte sind, vom Hochsommer abgesehen, ruhiger, die Häuser bescheidener, die Porsche-Dichte ist geringer, und die Farben wirken zarter als am manchmal krachig blauen Fürstensee. Genau das verleiht dem Ammersee seinen Charme und zieht bis heute viele Künstler an seine Ufer.

Um die Atmosphäre richtig würdigen zu können, muss man hinaus aufs Wasser. Sei es mit einem gemieteten Ruder-, Segel- oder Elektroboot oder mit einem

Stand-up-Paddleboard, vulgo SUP. Noch bequemer geht es mit der Flotte der Bayerischen Seenschiffahrt. Sie betreibt vier Fahrgastboote auf dem Ammersee, darunter die noch junge, aber nostalgischen Charme ausstrahlende *Herrsching*. Viel honigfarbenes Holz – von den Planken über die Reling bis zur Decke –, weinrote Polster der Bänke und Stühle und Lampen im Jugendstil geben dem Schaufelrad-Motorschiff sein Flair.

Die Matrosen schieben die Landungsbrücke zurück auf den Dampfersteg und lösen die Tauer. Die Schiffshupe tutet. Nun tuckert die *Herrsching* auf den See hinaus. Vom gleichnamigen Städtchen am Westufer geht es gen Osten nach Dießen, dann weiter Richtung Norden nach Riederau und zurück zum Ausgangshafen.

In der Nebensaison ist es angenehm ruhig an Bord. Die Passagiere können herumschlendern, sich in einen der Liegestühle an Deck setzen und die Ufer vorbeiziehen lassen. Hier ragt der Zwiebelturm der Klosterkirche Andechs aus dem Grün der Hügel. Dort grüßt das elegante Münster



von Dießen von einer Anhöhe herab. Im Süden, vom Föhn zum Greifen nah herangerückt, prangt die noch verschneite Alpenkette. Davor gleiten die weißen Dreiecke einiger Segelboote über die milchig-blaue Wasserfläche.

Die Ufer wirken kaum besiedelt, was täuscht, aber den idyllischen Gesamteindruck verstärkt. Man schließt die Augen, spürt Sonnenstrahlen und Fahrtwind auf dem Gesicht und möchte in diesem Moment nirgendwo anders sein.

Eiszeit

DIE EISMACHEREI
 LANDSBERGER STRASSE 80
 82266 INNING AM AMMERSEE
 TGL. 12-21 UHR
 RESTAURANT FISCHER
 TGL. 9-23 UHR
 STRANDBAR
 TGL. 9-23 UHR
 ALLE INFOS UNTER
WWW.FISCHER-AMMERSEE.COM

Darf es *Rose-Hibiskus* sein? Oder lieber *Vanille-Tonka*, weil die aus Lateinamerika kommende Tonkabohne den Geschmack so verführerisch verstärkt? In der Eismacherei in Stegen am Ammersee wartet Marion Grüner mit immer wieder neuen, zur Saison passenden Kreativitäten auf. Dabei werden Kreativität und Klassik geschickt kombiniert. Überspannte Varianten wie Weißwurst- oder Mozzarella-Basilikum-Eis gibt es hier nicht. Dafür werden Klassiker wie das Schokoladeneis neu interpretiert, in diesem Fall mit 17 verschiedenen Schokoladensorten.

Das kommt an bei der Kundschaft, die bis aus München an-



reist, um in der Eismacherei zu schlemmen. Marion Grüner und ihre Kolleginnen haben sogar im Winter gut zu tun. Sie selbst ist vor rund fünf Jahren zum Team des Restaurants Fischer in Stegen gestoßen, das auch die Gelateria betreibt. Eigentlich sollte sie sich ums Marketing kümmern. Doch dann wurde die Stelle in der Eismacherei vakant. »Ich wurde ins eiskalte Wasser geschmissen«, erzählt sie lachend. Gerade dort fühlt sie sich wohl. »Wollen Sie noch unser *Salted Caramel* probieren?«, fragt sie und schabt mit einem Holzspachtel ein wenig von dieser Delikatesse ab.

Das Eis kommt nicht aus den üblichen Behältern, sondern aus

futuristisch aussehenden stählernen Zylindern, die in die Theke der Glasvitrine eingelassen sind. Darin wird das Eis vor den Augen der Kundinnen hergestellt. 16 solcher Eismaschinen sind es insgesamt. Sie stammen von dem italienischen Hersteller Carpigiani und haben ein Vermögen gekostet. In der Eismacherei werden damit – ausschließlich mit natürlichen Aromen und Inhaltsstoffen – cremige, geschmacksintensive Eisspezialitäten hergestellt. Neben der Gelateria erwartet die Gäste beim Fischer in Stegen ein elegantes Restaurant mit ambitionierter Küche. Orientalischer Gemüse-Couscous mit geschmorter Aubergine, Proven-